

Zf
4200

Christliche Reichpredigt /
Über den 126. Psalm.

Bei Ehrlicher Bestattung / der Zu-
gendsamen Jungfrauen

DOROTHEA,

Des Ehrvesten / Altbarn vnd Wolwei-
sen Herrn M. CHRISTOPHORI Weissen / Reve-
rendi Capituli Cizensis Syndici, vnd in Senatu Se-
nioris, vnd jetziger zeit Vice-Consulis,
geliebten Tochter /

28

W. lche den 14. Octobris, A. 1613. Donnerstags
nach Burcardi, vmb 9. vhr vor Mittage im Herrn sanfft
entschlaffen / im funffzehenden Jahr ihres Alters / vnd Frey-
tages hernach in ihr Schlaffkammerlein
ist geleget worden /

Gehalten durch
Erhartum Lauterbach / der H. Schrifft D.
vnd des Naumburgischen Stiffts zu Zeit
Superintendenten.

SACHSEN-BIBLIOTHEK
HALLE
(SAALE)



BIBLIOTHECA
PONICIANA

Leipzig /
TYPIS LAMBERGIANIS.
Bedruckt durch Johann Glück / Anno 1614.

Psal. 126.

Wenn der HERR die gefangen
Zion erlösen wird / so werden sie
seyn wie die treumende.

Denn wird vnser Mund voll lach-
ens / vnd vnser Zung voll rühmens
seyn. Da wird man sagen vnter den
Heyden / Der HERR hat grosses an
ihnen gethan.

Der HERR hat grosses an vns
gethan / des sind wir frölich.

HERR wende vnser Gefengniß / wie
du die Wasser gegen Mittag trucknest.

Die mit Threnen seen / werden
mit freuden erndten.

Sie gehen hin vnd weinen / vñ tra-
gen edlen Samen / vnd kommen mit
freuden / vnd bringen ihre Garben.

Christliche Leichpredigt.

Eingang der Predigt.

S Liebte Freund in Christo /
Weil wir heut sechs Leichen bestat-
ten / haben wir auch daran Exempla
des Gerichtes vñ heimsuchung Got-
tes / dadurch er vns alle zur Buß ruffet. Denn
die Warnung gehet nicht allein diejenigen an /
welche das Unglück in ihren Häusern betrifft /
sondern vns alle in gemein / auff daß wir in vns
schlagen vnd gedenccken / Siehe / was diesem oder
jenem Nachbarn in ihrem Hause begegnet / das
kan dir Heut oder Morgen auch begegnen. Da-
rumb wil ich / der ander / der dritte / der vierdte sa-
ge / ich auch / ich auch / ich auch // etc. buße thun /
mich zum H^{er}ren bekehren / meiner sachen in acht
nemen / fleissig beten / auff Gottes Schutz vnd
bewarung hoffen / vnd mich gefast machen / das
Creutz mit Gedult zu tragen / wenns vber mich
auch kommen solte : Wil mir auch aus Gottes
Wort Trost einsamlen / mein Hertz damit in der
Angst vnd Noth auffzurichten / vnd zu stercken /
vnd wil mich freuen auff die endliche Erlösung /

vnd

Christliche Reichpredigt.

vnd auff das ewige Freudleben / so mir vnd allen gläubigen im Himmel beygelegt ist.

Zu dem ende hab ich bißher auff dieser Gangel etliche schöne Psalm gehandelt / vñ neme nun jeko vor mich den 126. Der hat den worten nach fornen herein das ansehen / als wenn er von der Babylonischen Gefengnüß handelte / wie ihn denn die Jüden auch sonder zweiffel darzu gebraucht haben / vnd der leiblichen Erlösung sich daraus getröstet. Weil aber die Propheten / wenn sie von solchen erlösungen predigen / vornehmlich auff Christum den Erlöser / vnd auff das grosse Hauptwerck der Erlösung Menschlichen Geschlechtes sehen / so wil ons im Newen Testament gebühren / solchen Psalm auff Christum / vnd auff unsere geistliche erlösung zu ziehen / weil die Babylonische Gefengnüß ein Bild gewesen ist unserer geistlichen Gefengnüß / vnd die erlösung des Jüdischen Volcks aus der Babylonischen Gefengnüß / ein Vorbild der Erlösung des ganzen Menschlichen Geschlechtes.

So ist es nun ein schöner Danck- vnd Trost-Psalm / vnd beruhet auff dreyen Puncten.

Der erste ist eine Dancksagung / oder

A iij

Celebra-

Christliche Leichpredigt.

Celebration vnd preisung des grossen Wercks
der Erlösung.

Der ander ist ein Gebet / daß Gott sol-
che erlösung auch vns wolle zu gut kömen lassen /
vnd vns endlich von allem Vbel erlösen.

Der dritte gibt einen frewdigē Trost.
Das ob es in diesem Leben / bey der Predigt des
Evangelij / bey unserm Beruff vnd Christen-
thumb alles im Ehrenthal daher gehet / solle
doch vnser weinen in lachen / vnd unsere traw-
rigkeit in ewige Freude verwandelt werden.

Davon wollen wir zu diesem mal kürzlich
handeln. Denn ob wol die in Christo ruhende
Jungfraw Dorothea Weissin begeret / daß auch
bey ihrer Leichpredigt des Hauptküssens / dar-
auff ihr lieber Großvater Gottseliger / Herr Ja-
cob Cham / selig eingeschlaffen ist / möchte ge-
dacht / oder dasselbe erkleret werden / Nemlich der
Spruch : Also hat Gott die Welt geliebet / etc.
Zedoch / weil es zuvor geschehen / vnd wir auch
solch Evangelion alle Pfingst Montag haben /
wil ich jeko den Lebendigen / vnd den betrübtē
dienen. Doch wird E. L. bald hören / daß
dieses Psalms erster Dunct / mit dem Nacht-
spruch

Christliche Leichpredigt.

spruch des H. Ern Christi/ Joh. 3 genzlich vber-
einstimmet. Wir wollen zur erklärang schreiten.
Gott geb Gnad dazu/durch Christum/Amen.

Vom Ersten Punct.

Wenn der H. E. & X. die gefangenen
Zion erlösen wird/ so werden wir
seyn wie die Treumende. Denn
wird vnser Mund voll lachens/ vnd vnser
Zunge voll rühmens seyn.

Das ist/ die geistliche Erlösung des Mensch-
lichen Geschlechtes/ so durch Jesum Christum
geschehen/ bringet Menschlichen Herzen grosse
Freyude: Das wer kurz vnd dialecticè geredet.
Aber der H. Geist rhetorisiret schön/ & loquitur
magnificè, sagt Lutherus, vnd brauchet prächt-
geschöne Wort vnd Gleichniß.

Sion ist allhier nicht allein Davids Burg
vnd Stadt/nicht allein Jerusalem/ nicht allein
das Jüdische Volck/ sondern die ganze Kirch
des Newen Testaments.

Der H. E. & X. ist niemand anders/ als Mes-
sias/den David Jehovah nennet. Den sollte der
Mensch vom gewel der Sünden/vō der gewalt
des

Christliche Reichpredigt.

des Teufels vnd ewigen Todes erlöset werden /
so musste es Gottes Sohn selber thun. Denn
das Werck war zu hoch vnd wichtig.

Erlösen/ heist allhier die Menschen von der
Sünde vnd Sünden Sold/ dem ewigen Ver-
damniß frey vnd loß machen.

Solch Werck sol vns grosse freude bringen.
Man sehe alle vmbstende allhier an / so wird
sichs geben/ was es vns Menschen für ein freu-
denwerck sey.

Denn Erstlich ist der Messias / der Erlöser /
Gott vnd Mensch/ Der allergröste/ der allerhei-
ligste/ der sich gar nahe mit vns befreundet hat/
durch das Geheimniß seiner Menschwerdung.

Zum andern sind der Erlöseten vber die mas-
sen viel/ alle Menschen/ die ganze Welt / welche
von Natur Kinder des Zorns sind/ Feinde Got-
tes/ vnter die Sünde verkaufft. Da ist nun
Messias das Lam Gottes/ welches der WELT
Sünde träget: Er ist die versöhnung für unsere
vnd der ganzen WELT Sünde.

Zum dritten ist der Schaden/ Not vnd Jam-
mer vberaus gros/ davon wir erlöset senn. Den
die Feinde sind mechtig vnd böse / die Sünde /
Gottes

Eph. 2.
Rom. 5.
Rom. 7.

Ioh. 1.
1. Ioh. 2.

Christliche Leichpredigt.

Gottes Zorn / der Fluch des Gesetzes / die Tyranney des Teuffels / der Hellen vnd des Todes. Das waren die Mannerchen / die vns so fest gefangen hielten. Davon konte das Menschliche Geschlecht durch niemanden / als allein durch den Sohn des lebendigen Gottes erlöset werden. Daher singen wir:

Dem Teufel ich gefangen lag /
Im Tode war ich verlohren /
Mein Sünd mich quelet Nacht vnd Tag /
Darinn ich war geboren /
Ich fiel auch immer tieffer drein /
Es war kein guts am Leben mein /
Zur Hellen must ich sincken / &c.

So hat vns nun der HErr von diesen Feinden allen erlöset. Die Sünde hat er auff sich genommen / sie an seinem Leibe geopffert am Holtz / Esa. 53. Joh. 1. 2. Cor. 5. Den Zorn Gottes hat er allein getragen am Delberge vnd am Creutz / vnd vnter solcher grausamen Last geschrien: Mein Gott / Mein Gott / warumb hastu mich verlassen? Den Teufel hat er überwunden / ihm seinen Harnisch ausgezogen / vnd seine Werck zerstöret / Luc. 11. Joh. 14. 1. Joh. 4. Das Gesetz hat er erfüllet / vnd damit seines Vaters

3

Zorn

Christliche Leichpredigt.

Zorn gestillet / der vber vns gieng alle / sintemal
er ein Fluch worden für vns / auff daß der Se-
gen auff vns wider komen möchte / Gal. 3. Dem
Tode ist er eine Giffte / vnd der Hellen eine Pestil-
lentz worden / Ps. 13. Also / Also hat der HERR
die gefangenen Zion erlöset.

Wenn wir nun das im Euangelio / in der
Predigt hören / vnd nemens (wie sichs gehöret)
mit Glauben an / kans nicht fehlen / es mus / o-
der solte ja eine geistliche Frewde entstehen in
vnsern Herzen / Wir sollen seyn wie die Freu-
mende. Diese Wort verstehet einmal also :
Gleich wie sich einer im Schlaß sehr frewet /
wenn ihm träumet / als sey er in grosser Angst /
Noth vnd Gefahr / vnd sey geschwind davon er-
rettet / oder wenn ihm träumet er finde einen
grossen Schatz / oder sey zu grossen Ehren erha-
ben : Also sollen sich die Leut frewen vber dem
Werck der Erlösung. Oder also : Gemeine
objecta lætitiæ, geben zünliche frewde / darein
sich einer bald findet / aber grosse objecta geben
grosse bewegung des Herzens / & adferunt stu-
porem, machen daß einer eine zeitlang gleich
erstarrtet / für frewde oder für Traurigkeit / weil

die

Christliche Leichpredigt.

Die Spiritus im Herzen entweder in der freude
gar zu heuffig heraus fahren/ oder im Leide gar
zu hart eingesperret werden. Nemet dessen
Exempla zur Erklärung an.

Als ein Egyptischer Mann seine gute Freun-
de zur Schlachtbank vnd Tode führen sahe/
weinet er bitterlich/ als er aber seine Kinder auch
musste hinrichten sehen/ konte er nicht weinen.
Vnd als er gefraget wurde/ worumb er seine
Freunde beweinet/ die Kinder aber nicht? sagte
er: domestica mala sunt majora lacrymis, Des
Freundes vnglück kan ich noch beweinen/ aber
meiner Kinder vnglück ist mir im Herzen gröf-
ser/ als das ichs beweinen könnte.

Hinwiederumb/ als der Erzvater Jacob die
gute Zeitung höret/ dein Sohn Joseph le-
bet/ vnd ist ein grosser Herr in Egyptenland/
wird er so freudig in seinem Herzen/ daß er
drüber gleich erstarrt/ vnd wilß anfänglich
nicht gläuben/ es ist ihm/ als wenns ihm ge-
träumet hette.

Der Apostel Petrus als er von dem Engel
des HERRN aus dem Gefengniß/ Ketten vnd
Banden erlöset wird/ vnd auff freye Strassen

B ij gefüh-

Christliche Leichpredigt.

geführt/ ist ihm/ als wenns ihm träumet/ kans kaum glauben für freuden/ bis er recht zu sich selber komt. Also wil der Psalm sagen/ sollten wir auch für grossen freuden/ ober dem Werck der Erlösung/ als die Traumenden einher gehen. Loquitur Propheta de Idea: Der Prophet redet von sehr grosser Freude/ die selten in einem Menschen gefunden wird. Denn wir können in dieser sterblichkeit so grosse Freude nicht fassen/ ohne was der H. Geist Heroische bewegung in etlichen anzündet. Doch sol vnser Hertz ohne Freude nicht seyn. Wo auch der ware Glaube ist/ da ist freude/ Wie wir an den Aposteln sehen in den Ostern/ die sich freuen ober der Auferstehung Christi: Vnd an Maria Magdalena am Ostertage/ welche für freuden durcheinander weinet vnd lachet: Vnd Zachæus auch sehr fro wird/ als Christus in sein Haus kömt: Vnd Thomas/ als er Christum wieder erkennet/ vnd mit freudigem Bekentniß saget: Mein H & R & / vnd mein Gott. Also solte es in vnsern Herzen nimmer ohne besondere Freude abgehen/ wenn wir Evangelischen Trost in der Predigt annemen/ wenn wir

die

Christliche Leichpredigt.

die heilige Absolution vom Beichtvater / vnd
denn das hochwürdige Abendmal empfangen.

Denn wird vnser Mund voll lachens /
vnd vnser Zunge voll rühmens seyn.
David amplificiret die Christenfreude von
eusserlichen Zeichen vnd Geberden. Denn
ware geistliche Freude lesset sich am Gesicht /
vnd mit Worten vnd frölichem Ruhm vnd be-
kenntnis mercken.

Zwar in dieser Welt ereignet sich solche freu-
de oft zimlich / weil sie mit vielem eusserlichen
Creutz vnd Trübseligkeit bedeckt ist / aber in der
endlichen Erlösung / wird solche freude in vns
vollkommen seyn.

Da wird man sagen vnter den Hey-
den / der G E R R hat grosses an ihnen
gethan. Der G E R R hat grosses an
vns gethan / des sind wir frölich.

Das ist ein schön wort vom Beruff der Hey-
den / daß nicht allein die Jüden von solcher Er-
lösung predigen / singen vnd rühmen werden /
sondern die grossen Thaten Jesu Christi solten
auch vnter den Heyden geprediget werden / die

Christliche Leichpredigt.

es annemen würden. Wie denn / Gott lob/
reichlich geschehen / vnd wir auch heut zu tag be-
kennen müssen / Der H E X X hat grosses an
vns gethan / des sind wir frölich.

Permet hieraus :

Erstlich erkennen das grosse Gnadenwerck
der Erlösung durch Christum geschehen /
gedencket täglich daran / vnd seuffzet / zumal am
letzten Ende : Durch deine heilige Geburt /
Durch deinen Todeskampf vnd blutigen
Schweiß / Durch dein Kreuz vnd Tod / Durch
deine fröliche Auferstehung vnd Himmelfarth /
Hilff vns lieber H E X X Jesu Christe / vnd laß
ja so grosses Werck der Erlösung an vns armen
Sündern / nicht verlohren werden.

Zum andern freuet euch dessen im Glauben /
vnd rühmet auch im Kreuz vnd Trübsal : Der
Herr hat grosses an vns gethan / des sind wir
frölich. Denn / lieber Christ / so viel du in deinem
Herzen freude hast aus dem Werck der Erlö-
sung / so viel hastu Leben vnd Seligkeit.

Endlich haben wir allhier die Lehr vom
Beruff der Heyden / zum Reich Christi / der

vns

Christliche Leichpredigt.

uns so thewer erlöset hat. In welchem Beruf wir auch fest gegründet stehen / vnd gehören auch vnd stehen in der Göttlichen Verheissung: In deinem Samen sollen alle Vöcker auff Erden gesegnet werden. Solchen Segen haben die heiligen Apostel vnter den Heyden vmbher getragen / vnd nach ihnen Athanasius in Egypten / Augustinus in Africa / Basilius in Asia / Leo Magnus in Italia / endlich D. Lutherus in Deutschland / zuvor Johann Hus in Böhmen / Vnd jekund erlöset Gott der Herr viel Christen / Deutsche vnd Böhmen in Bohemia, welche vnter dem Papsthum gefangen gelegen / vnd er thut grosses an ihnen / des sind sie frölich / vnd wir mit ihnen. Lasset uns auch fest in unserm Beruf stehen / vnd in demselben würdiglich wandeln. Für eins.

Vom andern Punct.

Der erste Theil dieses Psalms de universali Merito Christi & praedicatione, von dem allgemeinen Verdienst Christi vnd Beruf handelt: Also handelt der ander de applicatione, in diesen Worten:

DER

Christliche Leichpredigt.

H **E** **R** **R** wende vnser Gefengnuß /
wie du die Wasser gegē Mittag trocknest.
Das ist ein Gebet vnd seufftzer eines gläubigen
Christen: Converte Domine Captivitatem
nostram, **H** **E** **R** **R** / wende mein Gefengnuß /
vnd erlöse mich endlich von allem Ubel.

Die Jüden zu Babel haben diese wort son-
der zweiffel gebraucht / als ein Gebet: **O** **H** **E** **R** **R** /
wende nach verfließung der 70. Jahren vnser
Babylonisch Gefengnuß. **O** **d** **e** **r** / die Erlöse-
ten haben also gebetet / für die andern Jüden /
welche noch vnter den Heyden zerstreuet wa-
ren / daß sie **G** **O** **t** **t** auch wolte wieder heim ho-
len. Denn gleich wie ein ding / wenns verschüt-
tet wird / nimmermehr so rein vnd ganz kan
auffgelesen werden / als es zuvor gewesen.
Also wenn **G** **O** **t** **t** sein Volck strafft / bleibet im-
mer etwas dahinten. Inmassen wirs jekund
auch erfahren / vnd ein jeglicher das seine ver-
misset. Drumb beten die Jüden: **O** **H** **E** **R** **R** / raffe
vns rein wieder auff / gleich wie du in Erlösung
deines Volcks / das Rote Meer / vnd hernach
den Jordan rein austrocknetest.

Wir im Newen Testament / zumal in diesen
letzten

Christliche Leichpredigt.

letzten Zeiten der Welt/ beten auch also: **HERR**
wende vnser Gefengnuß.

Wie so? möcht jemand gedencen/ sind wir
denn nicht recht vnd ganz erlöset?

Antwort: Wir beten nicht also/ daß Christus
noch mehr bey dem Werck der Erlösung thun sol-
le/ sondern vnser halbten/ daß die einmal gesche-
hene Erlösung auch vns appliciret werde.

Es ist freylich Christus gestorben/ auff-
standen/ gen Himmel gefahren/ vnd hat sich ge-
setzt zur Rechten Gottes/ vnd also seind wir ple-
nè, vollständig erlöset/ wir sind Gott plenè, voll-
kömlich versöhnet/ vnd ist vns also das Erbe im
Himmel plenè, vollständig erworben vnd bey-
gelegt. Aber wir Erlöseten tragen noch die
Sünde am Halse/ so lange wir leben/ Der Teuf-
fel wil vns auch der Sünde halben oft bey/ vnd
viel rechts an vns haben/ Wie es denn auch an
der Welt/ vnd vnserer eignen Lüste Anfechtung
nicht fehlet. Darumb ist täglich von nöthen/
daß wir beten: **HERR** wende vnser Gefeng-
nuß/ **D** **HERR** erlöse vns endlich von allem vbel.

Denn ob wir gleich in der H. Tauff die erst-
linge empfangen haben des Heyls vnd Selig-

¶

Zeit/

Christliche Reichpredigt.

keit/ so haben wir doch die plenas decimas, den vollen Zehenden noch nicht/ in dem wir der sünden halben noch so viel Verlust vnd Anfechtung haben. Darumb müssen wir immer beten: **H** **E** **R** **E** wende vnser Gefengniß/ Wir müssen immerdar Gottes Wort hören vnd betrachten/ darinnen wir Christum den Erlöser finden/ auff daß das Reich Gottes nicht allein in vnseren Herzen komme / sondern auch darinnen bleibe. Sehet Paulum an / den heiligen Apostel / wie seuffzet er: O ich elender Mensch / wer wird mich erlösen von dem Leibe dieses Todes?

Darumb weil wir noch vnter die Sünde verkaufft seyn / vnd den alten Menschen an vns tragen / vnd die Zahl der Außgewählten noch nicht erfüllet ist / so betet die Kirch billich: Das gleich wie Christus aus dem Tode gerissen / gen Himmel gefahren / vnd sich zur Rechten Hand Gottes gesetzt hat: Also wolle er nun vns auch sein Verdienst schencken / die Sünde in vns tilgen / durch den H. Geist von einer Klarheit in die ander vns führen / dem Satan vnd seinen Listigen steuern / die Todesfurcht von vns nehmen / vnd alle Feinde vberwinden helfen / auch

end.

Christliche Leichpredigt.

endlich ein seliges Ende bescheren / Vnd am
Jüngsten Tage zum ewigen Leben aufferwecke.
Da denn unsere Wiedergeburt recht vollkommen
seyn wird. Das alles beten wir in diesen wor-
ten: **H E R R** wende vnser Gefengniß.

Hierbey sollen wir ermahnet seyn:

Erstlich / daß / wenn wir etwas aus Gottes
Wort gelernet haben vnd wissen / wir nicht
gedencken sollen / wir hettens nun alles / es könn-
ne vns nicht fehlen. Nein / Nein / do ist noch bey
vns keine vollkommenheit / es wil vnd mus al-
lezeit angehalten seyn / am Erkentniß vnser sün-
de vnd schwachheit / am Gehör des Worts / am
Gebet vnd Busfertigkeit / auff daß wir täglich
mit furcht vnd zittern vnser Eeligkeit wir-
cken / vnd bis ans Ende bestendig bleiben.
Leufft schwachheit mit vnter / lasts vns nur er-
kennen / fleissig beten / vnd wissen / daß Christus
in vnserer schwachheit wil kräftig seyn. Ist
jemand arrogans, sehr starck vnd kühn in seinen
Gedanken / vermeynet / er sey dem Gefengniß
gar entgangen / vñ bedörffe des Kirchen gehens
so gar nötig nicht / Dem wil ich **D. Luthers**

Christliche Leichpredigt.

Exempel zu bedencken vorstellen / der schreibet
hierbey also/ Tomo 4. Latino: Ich bin auch ein
Theologus / vnd habe durch mancherley ge-
fahr der H. Schrift/rechten brauch vnd erkene-
niß zimlich erlanget/ Doch breche ich mich mit
dieser Gabe nicht also heraus / daß ich niche
täglich mit den Kindern beten solte die Zehen
Gebot/Glauben vnd Vater vnser/non tantum
transcurrens, sed etiam observans, quid singula
verba significant, nicht nur oben hin / sondern
mit fleissigem nachdencken/was ein jeglich wort
in sich habe. Vnd zwar wenn ich mich etwa an-
dere sachen daran hindern lasse / das ichs ver-
gesse vnd nicht thue/ certum inde sentio incom-
modum, so begegnet mir etwan ein Unglück.
Denn Gott hat vns sein Wort darzu gegeben/
daß wirs vns schärffen sollen / wie Gott dem
Mosi befohlen hat. Denn gleich wie ein Mes-
ser / Art / oder Sehge verrostet / wenn mans
nicht immerzu brauchet / also wil auch der Kost
der vergessenheit/ der vnachtsamkeit/ der sicher-
heit bald bey vns mit zuschlagen / wenn wir vn-
ser Herzen nicht oft vnd viel mit Gottes Wort
vnd Andacht üben.

Vom

Vom Dritten.

Weil wir noch alle zum teil in der
Befengnuß stecken / so lehret David
fort / vnd giebet diesem ding einen ge-
wissen Namen / vnd heissets: Mit Threnen
seer. Verstehet damit alle stück vnd strick des
alten Befengnuß / damit wir allhie noch behaff-
tet seyn in allen Ständen vnd Emptern / durch
vnsers ganzes Leben bis in den Tod.

Denn alle fromme Christen müssen allhier
mit Threnen seer: Alle die Gottselig leben wol-
len / müssen Verfolgung leiden / Vnd durch viel
Trübsal müssen wir durch diß Threnenthal
ins Reich Gottes eingehen. Die Sünde lesset
auch die Wiedergeborenen keinen Tag vnange-
fochten / Vnd wir seind durch den Erlöser Chri-
stum selig / aber nur in Hoffnung / Rom. 8.
Diese Hoffnung aber muß manchen stoß in die
Augen leiden / daß die Threnen darnach fließen.
Ja wir werden zum Reich Gottes nicht tüch-
tig / es sey denn / daß wir durch Creutz vnd
Trübsal wol versucht werden. Darüber flaget
David im 73. Psalm: Ich bin geplaget täglich /

G iij

vnd

Christliche Leichpredigt.

vnd meine Straff ist alle Morgen da. Vnd im
80. Psalm: Du speisest sie mit Ehrenbrodt/
vnd mit grossen mass voll Ehrenen. Wie es
denn Christus der Sohn Gottes im Newen
Testament vns allen auch also propheetet:
Ihr gleubige Christen werdet weinen vnd heu-
len/ aber die Welt wird sich freuen. Darumb
mus mancher mit David sagen/ Psal. 40. Mei-
ne Ehrenen sind meine Speise Tag vnd Nacht.

Wenn ein Prediger den edlen Samen seines
Ampts wil recht tragen vnd ausseen / mus ers
gewislich mit Ehrenen thun. Des Satans
Hass/ vnd der Welt Neid vnd Feindschafft wer-
den ihm so viel Senffs in die Augen geben/ das
die Ehrenen mildiglich folgen werden. Wer a-
ber die Welt in seinen Amptswercken nicht er-
zürnen wil / der darff des weinens auch nicht
viel / Er wird wol davon kommen / hie zeit-
lich: aber er vergesse das dritte Capitel Ezechie-
lis nicht.

Im Weltlichen Regiment wird nimmermehr
kein frommer / trewer / gerechter Regent ohne
Ehrenen seinen Amptsamen ausseen können.
Wil er gerade zugehen / vnd die Personen nicht

anse-

Christliche Leichpredigt.

ansehen / sol Recht recht bleiben / er wird den Teuffel bald beyh Haaren halten / vnd für seine Treu vnd Fleiß / Mühe vnd Unlust / stanck vnd vndanck der Welt zum Tranckgeld haben.

Ein Christlicher Haußvater wirds auch gewar / was ihm der Ehestand / etwa Wittwenstand / Kinder / Gesinde / Nahrung / für gefahr vnd vnlust oft vnd viel bringen. Wie viel sind ihrer sekund / die ihren Samen mit Threnen scen / bald ein Ehegatt den andern / die Eltern die Kinder / die Kinder die Eltern / ein Geschwister das ander.

Das lasset vns / lieben Christen / zur Gedult dienen : Well es ja nicht anders seyn wil / wir müssen im Threnenthal wohnen / so lasse sichs keiner befremden / wenn das weinen auch an ihn kömpt : Denn wir stecken noch zum teil im Sünden Gefengniß.

Wir seen aber nicht allein das vnserige mit Threnen / sondern wir sind auch selber der edle Same / der ausgeset werden mus / wenn er sol Frucht bringen. Denn die Kinder des Reichs sind der gute Same / Matth. 13. vnd Johan. 12. spricht der Herr: Warlich / warlich ich sage euch

Es

Christliche Leichpredigt.

Es sey denn/ daß das Weizenorn in die Erde
falle vnd ersterbe/ so bleibt es allein/ wo es aber
erstirbet/ so bringets viel Früchte.

Kein Frucht das Weizenörnlein bringt /
Es fall denn in die Erden /
So mus auch vnser irrdischer Leib :
Zu Staub vnd Asche werden /
Eher kömpt zu der Herrligkeit /
Die du DERR Christ vns hast bereit /
Durch deinen gang zum Vater.

Was haben denn fromme Christen in allen
Ständen/ vnd zumal Eltern vnd Freunde vber
dem absterben der ihrigen für Trost / wider die-
ses elende Ehrenenthal? En spricht David :
Die mit Threnen seen / werden mit
frewden erndten. Sie gehen hin/ euntes
eunt, ist phrasis Scripturæ, quâ rei certitudo &
continuitas notatur, sie gehen althie zeitlich vn-
ter der Kreuzbürden / weinen vnd tragen
edlen Samen / vnd kömen mit frewden /
vnd bringen ihre Garben.

Das gibt dreyfachen Trost:

1. Es wird das weinen vnd heulen dieser
Welt nicht ewig weren / es kan vnnnd wird
bald

Christliche Leichpredigt.

bald ein ende nemen: alsdenn wird ewiges lachen/ Freude vnd Bonne drauff erfolgen/ Solche Freude/ davon wir singen:

Es lebt kein Mann/ der aussprechen kan/
Die Glori vnd den ewigen Lohn/
Den vns der Herr wird schencken.

Denn ob wir gleich im Tode begraben vnd bedeckt werden / so wird doch der HERR das hüllen hinweg thun / damit alle Heyden zudeckt sind: Denn er wird den Tod verschlingen ewiglich / vnd der HERR wird die Threnen abwischen von allen Angesichten/ Esa. 25.

2. So wird ja auch das lachen vnd die erquickung so lange nicht gsparet / bis das zeitliche ganz vergehe / sondern in diesem Leben kömmt dennoch auch bisweilen/ daß wir freudlein vnd erquickung haben / Denn der HERR tödtet vnd macht wieder lebendig/ Er verwundet/ vnd heilet wieder. Ein Prediger/ ob er oft mit Threnen seet/ so geschicht doch auch bisweilen / daß er mit freuden erndtet/ wenn er sihet / daß seine Arbeit im HERRN/ nicht ombsonst gewesen/ wenn er manch schönes Gärblein vnter seinen Zuhörern sein daher wachsen sihet: in dem GOTTES Wort in manchē Herze in gedult frucht bringet.

D

Solche

Christliche Leichpredigt.

Solche Lust sehen ja auch bisweilen die Regenten/ Eltern/ Præceptores, &c. Es ist doch nicht alles gute an Unterthanen/ Kindern vñ Schülern verlohren.

3. Was wir allhier mit Threnen auff den Gottes Acker begleiten/ vñ vnserm Herrn Gott hingeben/ daß sollen wir alles dort am jüngsten Tage mit freuden erndten. Wir werden unsere Garben tragen. Das Gleichniß ist vom Ackerbau genommen. Ein Bauer mann seet oft mit Threnen aus/ wenn er sihet/ daß das Samkörnlein nicht wil auffgehen/ es erfreuret / od er der Schnee frists hinweg / oder der Hagel verderbet / wenns am lieblichsten stehet. Also seen wir auch geistlicher weise oft mit Threnen/ Aber vnser Samen sol nicht aussen bleiben / ein Körnlein sol eine schöne Garben bringen/ das ist/ wir verlieren nichts an den vnserigen / wir werden auch vnseres Kreuzes vñ Elendes in der Auferstehung der Gerechten grosse belohnung haben vñ vns ewiglich freuen.

Denn gleich wie sich ein Bauer man in der Erndte freut vber dem reichen Segen Gottes/ wenn alle Früchte des Feldes wol geraten sind:

Also

Christliche Leichpredigt.

Also werden sich die Auserwehlten auch herzlich freuen in der grossen Welt Erndte / wenn sie hören werden die Stim des Menschen Sohnes: Kommet her / ihr gesegneten meines Vaters / etc. Da werden sie kommen mit freuden / vnd tragen ihre Garben: Da werden sie singen / io Victoria, das Wetter ist oberhin / wir sind durch dz Ehrenenthal hindurch: Nun sind die gefangenen Sion von allem Vbel erlöset / Nun ist die Sünde abgethan / Nun ist der Tod verschlungen im Sieg / Nun erndten wir mit freuden / was wir dort mit Ehrenen geseet haben / Da wird ein jeder sich selbs anreden / aus dem 116. Psalm: Sey nun wieder zu frieden meine Seele / denn der HErr thut dir guts. Ach H E R R du hast meine Seele aus dem Tode gerissen / Meine Augen von den Ehrenen / meinen Fuß vom gleiten. Ich wil wandeln für dem H E R R im Lande der Lebendigen. Gnug zu diesem mal.

P E R S O N A L I A.

Deutiges tages seen auch mit sehnlichen Ehrenē / ihre liebe Tochter in den Gottesacker / anwesende betrübtte Eltern / weil

D ij

Gott

Christliche Leichpredigt.

Gott der Herr nach seinem Väterlichen Rath vn̄
willen / gestriges Morgens umb 9. vhr von dieser
Welt abgefodert hat / eine Christliche Jungfrau /
im 15. Jahr ihres alters / Dorotheam / Des Ehrn-
vesten / Aichtbarn vnd Wolweisen Herrn M. Chri-
stophori Weissen / eines Ehrwürdige Capitels all-
hier Syndici, vn̄ in Senatu Senioris, vnd jetziger zeit
Vice-Consulis geliebte Tochter. Solche ihre Ehre-
nen werden Liebthreuen seyn / vnd nicht angstthre-
nen / sintemal sie hieraus sehen / daß ihre Tochter
Gott gefallen / der mit ihr geschwinde hinweg geei-
let : vnd werde darumb ihr die selige Ruhe / aus lie-
be gegen ihr Kind / vnd aus gehorsam gegē Gottes
Willen / desto mehr gönnen / vnd diese Väterliche /
erträgliche Züchtigung mit gedult erkennen.

Sie ist auff diese Welt geboren Anno 1599. im
September, vnd durch ihre Eltern / vermittelst der
Schulen / vnd der Predigt / so weit gebracht / daß
sie nicht allein lesen vnd schreiben können / sondern
auch solches fein geübet / in dem sie schöne Psalmen /
Sprüch / Gesenge vn̄ Gebet gelernet / auch täglich
etliche Capitel in der Bibel gelesen. Daher denn
auch williger gehorsam gegen ihre Eltern erfolget /
gegen männiglich / auch arme Leut / freundlichheit

vnd

Christliche Leichpredigt.

vnd liebe gegen ihr geschwistrichen/vñ das Gesind
im Hause / welches auch daher bewogen worden/
das keines in der Not von ihr hat absetzen wollen/
sondern haben fest bey ihr gehalten/bis an ihr seliges
Ende. Als die Seuch der Pestilentz bey vns all-
hier immer mehlich wieder einschleich / vnd wenig
Personen (wie es bey angehender solcher gefahr/
die ersten 2. Mondē gemeiniglich zu geschehen pfl-
get) davon vnd auffkamen / hat sie sich / wie denn
auch ihre Eltern / befahret / es möchte vber sie auch
kōmen : Vnd darumb hat sie sich bey gesunden ta-
gen / mit lernung vieler schöner Gebet vñ Psalmen /
zum seligen Sterbstündlein bereit gemacht : Hat
auch 14. tage vor ihrem abschied das hochwürdige
Abendmal gebraucht : vnd sich dieser außtrückliche
wort gegen ihre Schwester verlauten lassen : Daß
sie niemals mit größern Freuden hinzu gangen
were / darumb sie auch numehr desto lieber vñ wil-
liger auff Gottes schickung sterben wolte. Welches
ihr denn auch nicht vbel gelungen / vñ sich der Nutz
in ihrer Kranckheit wol gefunden hat : Denn nach
dem Gott der HErr newlich / durch einen plötzliche
fall / vnd erschreckniß / sie mit der jeko schwebenden
Seuch angegriffen / hat sie sich mit guter gedult

D iij

Drein

drein ergeben. Vnd als ihre Eltern vnd Geschwi-
ster/ vff ermanung gutherziger Leut vnd Freunde/
wiewol vngern/ cklicher massen von ihr absetzen/
vnd weichen müssen/ hat sie dieselben in ihrer gros-
sen Not getröstet/ vnd sagen lassen/ Ob sie dieselben
allhier nicht mehr sehen möchte/ wolt sie sie doch im
Ewigen Leben wol wieder sehen. Hat sich drauff
gestriges Donnerstags zu ihrem Sterbstündlein
gefast gemacht/ viel schöner Gebet vnd Sprüch/
mit verwunderung der vmbstehenden/ vernünftig
gesprochen/ vnd gleich mit Fingern zeigend gesa-
get: Da stünde zu ihren Häupten die Heilige
Dreyfaltigkeit/ vnd sechs heilige Engel: Daher sie
sich getröstet/ das numehr ihr Ende nahe sey/ vnd
der Himlische Brutigam Jesus Christus/ werde
sie zu seiner Braut auffnehmen vnd heimführen/
auch vmb gewisse Leichenträger gebeten/ vnd ist
mit dem Evangelischen Nachtspruch: Also hat
Gott die Welt geliebet/ Nach dem Exempel ihres
Mütterlichen Großvaters/ so sie ihr eingebildet/
vnd der Väterlichen Großmutter/ welche auch
Dorothea geheissen/ vnd Anno 1577. tempore
pestis gestorben/sanfft verschieden/ vnd ist also ihren
Vätern im Friede nach gefahren.

Dessen

Christliche Leichpredigt.

Dessen frewet euch/ ihr Christliche Eltern/ in
betrachtung/ daß diß Gottes Werck sey/ der jehzo
in manchem Hause dergleichen thut/ vnd das solche
junge Leut noch weder recht gerathen/ noch vertor-
ben sind zu diesem Leben/ weil Hoffart vnd andere
Sünden sehr einreissen/ vnd junge Leut/ zumal
Jungfern/ gar leicht können geergert/ vnd zu aller-
hand Sünden gereizet werden. Welchem allem
ewre Dorothea schleunig entgangen ist. Nemet
auch nicht den wenigsten Trost aus ewrer numehr
seligen Tochter Namen/ Dorothea/ Gabe Got-
tes/ vnd saget mit dem bekümmerten Job/ der
H E R R hat sie gegeben/ Drum haben wir sie
Dorotheam heissen lassen/ Der H E R R hat sie
wieder zu sich genommen/ Des H E R R N Name
sey gelobet vnd gebenedeyet.

Gott verleihe ihr eine sanffte Ruhe in ihrem
Schlaffkammerlein/ wenn ihr auff den Jüngsten
Tag mit ihr werdet von Todten auffstehen/ wer-
det ihr diese Garben mit freuden bringen/ vnd

Gott dancken vnd loben ewig-
lich / AMEN.

ανθρωπο-

Z/4200 04



ἀνθρωποβιοβραχύτιω

λυπημύροις γονύσιν ἐν ταυτῇ ἀηδία τεθειμύρῳ
κοινοσυμπαιθείας ἔνεκεν

Ανθρώπων τί πέλις ὁ βίῳ; πέλις ἄστατῳ ὄμβρῳ, ψ. 90.
ὃς λύεται ταχέως, μηθενὸς ὀιομύρι.

ἀνθρώπων τί πέλει ὁ βίῳ; πέλει ὡσπερ ὄνειρῳ. ψ. 90.
Δυσιμελής, θυμῷ καὶ μελέδημα λύων

ἀνθρώπων τί πέλει ὁ βίῳ; πέλει ἐλθαλὲς ἀνθῳ, ψ. 90. & 103.
πρωὶ ὁ τηλεθάψ, δειέλα ἐκλύε),

εἰ γὰρ ἀησιν ἀήματα χυ χλιαργίῳ νότοιῳ,
σησεν ἐν ῶ, κείνῳ δέρεται ἔδὲ τόπῳ. ψ. 103.

πίσιν ἀβλαδῶν τῆτοισιν ἔχειν, τότε κέρω
σκεπτόμεθ ἢν ἔκτη τῆ θανατοῖο δόρυ,

εἶλω γὰρ κείνης βίῳ ὡς ποταμὸς παχά τρωχῶν,
Νήδυμῳ ὡσπερ ὑπνῳ μὴ προτέρωσσε μύρων,

ὡς ἀνθος γ' ὁ φύψ ἤρῳ πολυάνθεμῳ ὥρη,
αἰψα ἐπεὶ αὐγὴ αὖξεται ἠελίξ.

ἐλθαλέει γὰρ κηράσιον ἰδῳ περικαλλές
εἰκελον ἀνθοσυμῆ κήπῳ ἐνὶ χλοερῳ

ἀλλὰ θεὸς (καίπερ πλείστον γηθῶσι τοκῆες,
ἠλικία θαλερῳ τερπόμυροι θυγατρὸς)

ἐννεότητι μεταλλάτῆς ἐς κῆπον ὀλύμπξ,
πξ φυτὸν ἄχρη τέλεξ ἔοσεται δεξιθαλές.

λυπήεον ἐν πλείστον μὴ ὅτι γονύσι λυπαρῆς,
ΔΩΡΟΘΕΑ γὰρ ἔφυ ΔΩΡΟΘΕΟΝΤΕ μύρι.

τῆνεκα ὠκύτερον τὸ τέλῳ ὡσαμείβεται ὥρης,
ὅτι αὐτῇ τεθνάνα βέλιον, ἢ βίῳτῳ.

adposuit

Christoph. Zader Cizens. Bon. art. Bac.

F I N I S.



ULB Halle 3
001 370 081

M



Ms. 278. 44

Christlich
 Ober d
 Bey Ehrlicher
 gendsam
DORC
 Des Ehrvesten/
 sen Herrn M. CHRIS
 rendi Capituli Cizen
 nioris, vnd setzt
 gelie
 Welche den 14. Octo
 nach Burcardi, vmb 9. v
 entschlaffen/ im funffzeh
 tages hernach
 ist ge
 Geb
 Erhartum Lauter
 vnd des Nauml
 Supe

UNIVERSITÄTS- BIBLIOTHEK
 HALLE
 (SAALE)



TYPIS I
 Bedruckt durch

200

28.

THECA
 HANA

